

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 86 (2011)  
**Heft:** 7-8  
  
**Rubrik:** Info + Service

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

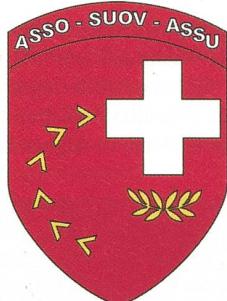
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## NEUES AUS DEM SUOV



## Neues SUOV-Zentralpräsidium

Nach vier Jahren an der Spitze des SUOV ist Gefreiter Rolf Homberger durch ein neues Zentralpräsidium abgelöst worden. Die Delegierten wählten, wie kurz vermeldet, am 14. Mai 2011 in Airolo einstimmig die beiden Adjutanten Unteroffiziere Alfonso Cadario (UOV Schaffhausen) und Germain Beucler (UOV La Chaux de Fonds) als Co-Zentralpräsidenten des SUOV.

Zum Auftakt der SUOV-Delegiertenversammlung wies der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann auf die laufende Unterschriftensammlung zur Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht hin. «Hier geht es ums Eingemachte!» sagte er zu den Delegierten. Es geht um den Gedanken der selbstverantwortlichen Bürger, gemeinsam für Sicherheit und Wohlstand zu sorgen.

Der Armeechef zeigte sich überzeugt, dass die Milizarmee das einzige System in der Schweiz ist, welches angewendet werden könne. Dazu gebe es keine Alternative, so Blattmann weiter. Wie aktuelle Umfragen zeigten, stehe die Schweizer Bevölkerung zur Armee. Bei den 20-29-jährigen sei die Zustimmung zur Armee um 15% gestiegen.

Zum Schluss dankte Korpskommandant André Blattmann dem scheidenden Zentralpräsidenten Gefreiter Rolf Homber-

ger für die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre zugunsten der Armee.

Ständerat Bruno Frick, Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission und seit 36 Jahren Mitglied beim UOV Einsiedeln, meinte zu den Delegierten, wenn um sicherheitspolitische Anliegen gekämpft werden muss, ist der SUOV ein verlässlicher Partner.

Ständerat Bruno Frick zeigte sich nicht überzeugt, ob die Politik in Bezug auf die Sicherheitspolitik in den letzten Jahren ihre Aufgaben gemacht hat. «Zu lange habe man geglaubt, Sicherheit sei gratis zu haben», sagte er. Zwar habe man eine gute Armee gezeichnet, diese jedoch weder finanziert noch ausgerüstet, so Frick weiter. Die Folgen seien bekannt.

Heute habe die Politik in sicherheitspolitischen Fragen wieder Tritt gefasst, so dass bis in etwa fünf Jahren die Schweiz über eine glaubwürdige Armee verfüge, welche ihre Aufgaben erfüllen könne. Dies bedinge aber, dass die Armee nachgerüstet werden müsse. Hier sei nun die Politik gefordert.

Neben dem bereits erwähnten SUOV-Zentralpräsidium wurden neu in den SUOV-Zentralvorstand gewählt: Wachtmeister Peter Lombriser (UOV Zürcher Oberland) und Wm Christophe Crosset (ASSO Vevey). Beide übernehmen die Chargen eines Vizepräsidenten. Aus dem Zentralvorstand verabschiedet wurden Wm Walter Zlauwinen (UOV Schaffhausen) und Fach Of Tobias Deflorin (UOV Baselland).

Andreas Hess

## Berner Verband: SUT 2012

Die 90. Delegiertenversammlung des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine VBUOV wurde am 26. März 2011 in Schwarzenburg durchgeführt. Gastgeber und Organisator war der UOV Schwarzen-

burg und Umgebung, welcher im Anschluss sein 50-Jahr-Jubiläum feierte. Während das Tätigkeitsprogramm, die Jahresrechnung, das Budget und weitere Standardtraktanden mit Beifall verabschiedet wurden, führte die Neubesetzung der Vakanzen im Vorstand zu einer lebhaften Diskussion, wobei auch die Auflösung des VBUOV kein Tabuthema war.

Da die Vorschläge aus der Versammlung zu keiner Lösung führten, erklärten sich der Präsident, Obergefreiter Werner Fischer, und Hauptmann Guy Flüeli, interimistischer Sekretär, bereit, ihre Ämter bis zur nächsten DV weiter zu führen.

Gfr Rolf Homberger, Zentralpräsident SUOV, wünschte dem VBUOV gutes Gelingen in der Lösungssuche nach der Zukunftsausrichtung. Die Sorgen über die Nachfolge und die Eventualität einer Auflösung sind beim SUOV ebenfalls zentrale Themen.

Nachdem die Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) 2010 nicht durchgeführt werden konnten, hat sich der UOV Amt Erlach entschlossen, diesen Wettkampf vom 24. bis 26. August 2012 in Ins im Berner Seeland durchzuführen. Oberst Mathis Jenni, Obmann der Veteranenvereinigung SUOV und OK-Präsident der SUT 2012, benutzte die Gelegenheit, den Anwesenden das Konzept und Programm vorzustellen, wobei das Veteranen-Programm auf besonderes Interesse stiess. Die 91. Delegiertenversammlung 2012 des VBUOV wird ebenfalls vom UOV Amt Erlach organisiert werden. Datum und Durchführungsort werden zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Hans Lugimbühl

## Tag der Unteroffiziere

Samstag, 27. August 2011, in Sion



KKdt André Blattmann dankt dem Gfr Rolf Homberger für seinen Einsatz.



Ständerat Bruno Frick.